

Obituary

Autor(en): **Müller, Christian**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **53 (1996)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Obituary

Prof. Carl Haffter (1909–1996)

Im Januar dieses Jahres verstarb in Basel der Kinderpsychiater Carl Haffter. Es geziemt sich, seiner hier zu gedenken, war er doch von Ende 1970 bis 1988 Präsident der Jury des Sigerist-Preises und von 1982 bis 1988 Redaktor unserer Zeitschrift. Aus einer alten Ärztesfamilie stammend (sein Urgrossvater war der bekannte Elias Haffter) ergriff auch er diesen Beruf. Nach seinem Staatsexamen im Jahr 1934 wandte er sich der Psychiatrie zu, bildete sich in Basel aus und leitete später die psychiatrische Poliklinik. Von 1950 an führte er Sprechstunden für Kinder und Jugendliche ein, und als ihm 1960 die Schaffung eines kinderpsychiatrischen Dienstes gelang, wurde er zum eigentlichen Vater der Basler Kinderpsychiatrie. 1945 habilitierte er sich mit einer sehr beachteten Schrift über Kinder aus geschiedenen Ehen, die später immer wieder zitiert wurde. 1974 gab er die Leitung ab.

Als Redaktor des Gesnerus hat C. Haffter stets ein hohes Niveau zu wahren gewusst. Alle Beiträge wurden sorgfältig ausgewählt, und nicht selten regte C. Haffter die Autoren zu wertvollen Ergänzungen an. Im Rahmen unserer Gesellschaft war er durch seine Liebenswürdigkeit, sein herzliches und versöhnliches Wesen ausserordentlich geschätzt. Nach seiner Emeritierung hat er sein ganzes Wissen, sein Können und seine Arbeitskraft in den Dienst der Medizingeschichte gestellt. Junge interessierte Kollegen hat er aktiv gefördert und beraten. Alle, die ihn gekannt haben, werden ihm ein dankbares und gutes Andenken bewahren.

Christian Müller